

Britisches Pfund (Stand: 02.05.2016)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

comdirect

Aktuelle Situation

Von Januar bis März wuchs die britische Wirtschaft nur noch um 0,4 % zum Vorquartal. Das gab das Statistikamt in London Anfang Mai bekannt. In den drei Monaten zuvor lag das Wachstum bei 0,6 %. "Die gute Nachricht ist, dass Großbritannien weiter wächst", sagte Finanzminister George Osborne. "Aber es gibt Hinweise, dass die Gefahr eines EU-Abschiedes auf unserer Wirtschaft lastet." Unternehmen würden Investitionen oder Bauvorhaben verschieben, sagte Osborne. Einer Studie zufolge werden zudem freie Stellen häufiger befristet besetzt. Immer mehr Unternehmen scheuen sich, Mitarbeiter unbefristet einzustellen. Es ist damit zu rechnen, dass sich das Wachstum auch im kommenden Quartal weiter abschwächen wird. Laut Umfragen zeichnet sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen der Befürworter und Gegner eines Brexits – also dem Ausstieg Großbritanniens aus der EU – ab. Nicht nur Unternehmen sind derzeit zurückhaltend in ihren Investitionen, auch die Verbraucher halten sich im Konsum zurück. So musste der britische Einzelhandel zuletzt einen überraschend deutlichen Rückschlag hinnehmen. Wie das Statistikamt ONS Anfang Mai mitteilte, lagen die Umsätze der Branche im März 1,3 % unter dem Niveau vom Februar. Volkswirte hatten lediglich einen Rückgang um 0,1 % erwartet. Die Geschäfte im März waren in allen Bereichen des Einzelhandels rückläufig, besonders deutlich fiel das Minus bei Haushaltswaren mit einem Abschlag von 2,9 % aus. Im Februar waren die Umsätze im britischen Einzelhandel bereits um revidierte 0,5 % gefallen. Das Minus folgte auf den stärksten Anstieg seit gut zwei Jahren in Höhe von 2,0 % im Januar. Dabei gibt es durchaus Positives zu vermelden: so hinterlässt vor allem der britische Arbeitsmarkt zum Jahresbeginn einen durchaus guten Eindruck. Im Februar stieg die Beschäftigungsquote mit 74,1 % auf den höchsten



Stand seit Bestehen der Zeitreihe 1971. Gleichzeitig sank die national berechnete Arbeitslosenquote im Februar mit 2,1 % auf den niedrigsten Stand seit mehr als 40 Jahren. Die positive Entwicklung dürfte sich im März fortgesetzt haben. Die ILO-Arbeitslosenquote sollte bei niedrigen 5,1 % verblieben sein. Interessant bleibt, ob die Unsicherheit über den Ausgang des im Juni anstehenden Referendums die Investitionsneigung der Unternehmen beeinträchtigt und den Aufbau neuer Jobs vermindert. Die aktuell solide Arbeitsmarktsituation dürfte sich aber zunächst positiv auf die Lohnentwicklung auswirken, was mittelfristig für leichten Inflationsdruck sorgen sollte und so der Diskussion über einen Ausstieg aus der extrem lockeren Geldpolitik neues Futter gibt.

Ausblick

Wie in unserem letzten Währungsbericht prognostiziert, haben im Laufe des Aprils einsetzende (Euro-) Gewinnmitnahmen zu merklichen Kurskorrekturen geführt und dem Britischen Pfund kurzzeitige deutliche Kursgewinne bescherten können. Ob diese von anhaltender Dauer sein werden, sollte wohl eher bezweifelt werden. Zu groß ist derzeit die Belastung des möglichen „Brexits“. Solange dieser nicht vom Tisch ist, wird eine nachhaltige Kurserholung des Britischen Pfunds gegenüber dem Euro weiter auf sich warten lassen. Auch seitens der Notenbank ist derzeit kein größerer Impuls zu erwarten. Denn der Handlungsdruck für die Bank of England (BoE) bleibt vor dem Hintergrund der aktuellen Inflationsentwicklung – die britische Inflationsrate scheint ihren Boden gefunden zu haben und setzte sich seit dem vergangenen November langsam von der Null-Linie in den positiven Bereich ab – auf absehbare Zeit gering.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.